

Förderverein KunstPlatz: Künstlerin aus Wareham auf Vortour

Angelika Seik - eine Skulpteurin aus Leidenschaft

(bn). Die erste Teilnehmerin des am 10. Juli stattfindenden Skulpturen-Symposiums ist bereits angereist. Aus Hemsbachs Partnerstadt Wareham hatte sich Angelika Seik mit ihrem Ehemann Roy Ford ihre zukünftige Wirkungsstätte, „die Werkstatt“, wie sie es nannte, am Eingang des Freibades Wiesensee angeschaut, einen passenden Stein im Steinbruch in Grasellenbach ausgesucht und den Rathausplatz in Augenschein genommen, wo sie ihr fertiges Kunstwerk aufgestellt sehen möchte. Bis dahin werden aber noch einige Wochen vergehen, denn die Finissage der fertigen Skulpturen, die am Ende eines künstlerischen Prozesses steht, wird am 25. Juli erfolgen.

Bevor die Künstlerin aus Wareham mit deutschen Wurzeln den handwerklichen Teil an ihrer Skulptur beginnen wird, ist die gebürtige Schleswig-Holsteinerin noch für einige Tage auf Familienbesuch ins Schwäbische gefahren und wird pünktlich zum „Arbeitsbeginn“ zurückerwartet.

Die Besucher und Begleiter des Symposiums werden von der ausgebildeten Kunstlehrerin eine Skulptur erleben, die sie „shoulder-to-shoulder No. 1“ nennt. Mit diesem Titel erfüllt sie das vom Kunstplatz gestellte



Angelika Seik in Hemsbach mit ihrem Skulpturen-Modell.

Foto: bn

Thema „Partnerschaft“ punktgenau. Bei der Vorstellung der Teilnehmer und von deren Modellvorschlägen Anfang Mai konnte bereits eine Miniausgabe ihres Werkes begutachtet werden, die allerdings aus Bath-Kalkstein gefertigt war. Die „Originalausgabe“ wird aus rotem Sandstein bestehen, etwa 90 Zentimeter hoch und ein Meter breit sein. Der Rohling wiegt etwa einhalb Tonnen und wird vom Transportunternehmen und mit Hilfe des Bauhofs auf den Wiesenseeparkplatz transportiert. Bei der Suche nach Künstlern für das 3. Skulpturen-Symposium mit dem Thema „Partnerschaft“ wurden gezielt die Partnerstädte Hemsbachs einbezogen. Nachdem aus dem Kanton Bray bereits beste Kontakte zu William Noblet bestanden

und aus den Nähe von Mücheln der Metallgestalter Klaus-Dieter Urban seine Teilnahme zugesagt hatte, nahm Vereinsvorsitzender Dr. Michel Spicka Kontakt zum Partnerschaftsverein auf, der über die Freunde aus Wareham die in Corf Castle lebende Angelika Seik empfahl, die gerne zusagte und dafür sogar ihre Teilnahme an den Straßburger Steinmetztagen absagte.

Angelika Seik, die ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Weingarten absolvierte, zog bereits 1975 nach England und lebt seit 1992 in dem kleinen Ort zwischen Wareham und Swanage. Seit vielen Jahren stellt sie bei verschiedenen Galerien und Museen aus und ist Mitglied im renommierten „Purbeck Art Weeks Festival“-Komitee.

Info:

Das Symposium findet statt in der Zeit vom 10. Juli bis zum 25. Juli. Die Vernissage ist am 10. Juli um 18 Uhr, zum Gipffest wird für den 18. Juli um 18 Uhr eingeladen, und die Finissage startet am 25. Juli um 11 Uhr. Alle Veranstaltungen sind am Wiesensee-Eingangsbereich geplant.

Mit ihrer Arbeit als Skulpteurin hat sie ihren Traumberuf gefunden: „Mit dieser Aufgabe habe ich den Weg zu meiner Zufriedenheit gefunden.“ Besonders gern arbeitet sie mit Kindern und Jugendlichen zusammen und Symposien sind ihr eine willkommene Gelegenheit, um mit Kollegen zu sprechen und sich auszutauschen. Kunst ist für Seik eine Bereicherung des Lebens, „für die Künstler und für die Zuschauer“.

Für das Ehepaar Seik/Ford ist der Ortsname Hemsbach nicht neu, denn ihr Sohn Quentin war bereits vor vielen Jahren mit dem Schüleraustausch der damaligen Hauptschule in der Bergstraßengemeinde und sie erinnert sich, dass der heute 33-Jährige sogar am Volksradfahren teilgenommen hat. Erinnern kann sich Angelika Seik allerdings nicht mehr an den Namen der Gastfamilie. Ein Wunsch der Künstlerin: Kann jemand bei der Suche helfen?